



Münster, den 03.05.2018

Ratsantrag der Ratsgruppe Piraten/ÖDP

E-Mobilität willkommen heißen

Der Rat erkennt den möglichen Beitrag elektrisch betriebener Fahrzeuge zur Verbesserung der Lebensqualität in der Innenstadt und beschließt:

1. Ausgewählte Busspuren sollen für schnellen Radverkehr als Überholspur freigegeben werden. Unterlagen zum Verständnis der besonderen Regeln auf diesen Spuren erstellt die Verwaltung rechtzeitig und veröffentlicht diese online.
2. An ausgewählten Straßen wird ein zusätzlicher Schutzstreifen für schnellen Radverkehr ausgewiesen bzw. markiert.
3. Auf städtischen bzw. von städtischen Unternehmen bewirtschafteten Parkflächen soll jeweils 5% der zur Verfügung stehenden Plätze für rein elektrisch betriebene PKW kostenlos vorgehalten werden.

Begründung:

Zu 1 und 2:

E-Bikes und Pedelecs sind auch für Nicht-Sportler eine interessante Alternative zum PKW zur regelmäßigen Bewältigung mittlerer Entfernungen (Pendler!) und kleinerer Transporte im Innenstadtbereich.

**Interessant ist aber offensichtlich
nicht genug, um eine
nennenswerte Zahl zum Umstieg vom PKW zu bewegen!**

Gerade Pendler sind leider zu Recht skeptisch, was den Komfort dieser Alternative angeht: Viele der Radwege in der Innenstadt sind für Geschwindigkeiten von 25km/h kaum geeignet, sichere Überholmanöver dazu geradezu unmöglich.

Doch, wo ein Wille ist, ist auch ein (Rad-) Weg!

E-Bikes aber auch Pedelecs sind mit relativ hohen Geschwindigkeiten unterwegs, die Differenz zum fließenden Kraftverkehr ist deutlich geringer, vielerorts sogar gleich 0. Eine Behinderung des Kraftverkehrs ist also relativ gering, insbesondere beim Beschleunigen liefern nämlich auch Pedelecs eine beachtliche Leistung. Busse halten ohnehin alle paar Hundert Meter, Verzögerungen durch E-Bikes sind auch hier kaum zu erwarten.

Zu 3:

Elektroautos sind zumindest lokal betrachtet maximal emissionsarm. Um sich den Vorteil für Anwohner oder Fußgänger zu veranschaulichen, begeben Sie sich einmal tagsüber an den Ludgerikreisel, atmen ein- bis zweimal tief durch und stellen Sie sich vor, alle PKW wären elektrisch!

Die meisten Emissionen, sowohl Lärm- als auch Schadstoffe, entstehen beim Anfahren und Beschleunigen, eine Start/Stop Automatik neuerer Modelle erhöht den Pegel zusätzlich. Daher ist die Belastung im unmittelbaren Umfeld großer Kreuzungen und Hauptverkehrsstraßen (Berufsverkehr, Stop & Go) besonders hoch.

Der große Gewinner bei der Elektrifizierung des Kraftverkehrs ist also unsere Stadtgesellschaft, denn je mehr Pendler, Einkaufstouristen und sonstige Gäste von Auswärts e-mobil unsere Wege kreuzen, desto besser.

Das kostenfreie Parken im Innenstadtbereich wäre mehr als nur eine nette Geste, denn selbst ungenutzte E-Parkplätze erhöhen die Präsenz von E-Mobilität in Münster und heißen deren Freunde willkommen!

Gez.

Johannes Schmanck
Franz Pohlmann